



Für dieses Bild „M und X“ vergab die Jury eine „Wildcard“ in der Kategorie „Ästhetischer Akt“. Foto: Kristian Liebrand

Kristian Liebrand ist wieder im Finale

Wettbewerb „Deutschlands bester Fotograf“

BOCHOLT (kor). Der Bocholter Aktfotograf Kristian Liebrand ist wieder mit einem seiner Bilder im Finale des Wettbewerbs „Deutschlands bester Fotograf“. Wie bereits 2010 (das BBV berichtete) erteilte ihm die Jury des Fotowettbewerbs auch in diesem Jahr wieder eine Wildcard, die ihn direkt ins Finale befördert.

Für den von Audio-Video-Foto-Bild und dem Kamerahersteller Sigma ausgerufenen Wettbewerb wurden bereits über 4000 Fotos eingereicht, Einsendeschluss ist aber erst Ende Juli. Schon jetzt sichtet aber eine Fachjury regelmäßig alle Bilder und vergibt an die besten die begehrten Wildcards. Die anderen werden von den Lesern ins Finale gewählt. Auf der Fotokina in Köln wird dann im August der Sieger gekürt.

Liebrand hat sich wieder in der Kategorie „Ästhetischer Akt“ beworben. Das

Motiv für sein Bild „M und X“ habe er schon länger im Kopf gehabt. „Ich wollte ein sinnlich erotisches Foto machen, aber keine intimen Details zeigen“, sagt Liebrand. Die Pose, die das möglich macht, habe er sich selbst ausgedacht. „Ich habe sie noch nie woanders gesehen“, sagt er.

Speziell sei an dieser Aufnahme auch die Lichtsetzung, sagt Liebrand. So habe es fast ein Dreiviertelstunde gedauert, bis das Bild im Kasten war. Das Modell konnte sich aber zwischendurch entspannen. Denn die Pose, so Liebrand, sei schon anstrengend gewesen. Er kann es beurteilen, weil er sie vorher selber ausprobiert hat.

Zurzeit sind 40 von Liebrands Fotos – darunter auch „M und X“ – in einem Fitnessstudio in Düsseldorf zu sehen. Dort bittet er die Betrachter um eine Spende für die Aktion „Lichtblicke“